

„Mehr als ein Dach über dem Kopf“

Diakonie Bayern fordert mehr gemeinsame Anstrengungen zur Bekämpfung von Wohnungsnot

Nürnberg, 14.10.2024 Wohnungsnot, Obdach- und Wohnungslosigkeit sind große sozialpolitische Herausforderungen unserer Zeit. Sie betreffen immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft. Auf dem hybriden Fachtag ‚Mehr als ein Dach über dem Kopf‘ der Diakonie Bayern diskutieren knapp 200 Fachleute am 15. Oktober 2024 in Nürnberg über gemeinsame Lösungsansätze. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für Beteiligte aus Politik, Kommunen, Freier Wohlfahrtspflege, der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen, Wissenschaft, Kirchen und Verbänden.

„Die Diakonie in Bayern fordert eine Gesamtstrategie aller beteiligten Akteurinnen und Akteure, um Wohnungslosigkeit zu vermeiden und zu überwinden“, so Diakoniepräsidentin Dr. Sabine Weingärtner.

39.130 Personen waren zum Stichtag 1. Januar 2024 laut Statistischem Bundesamt in Einrichtungen der Kommunen und der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern untergebracht. Das ist ein alarmierender Anstieg um 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Dunkelziffer liegt höher, da wohnungslose Menschen, die bei Bekannten vorübergehend unterkommen oder auf der Straße leben, nicht erfasst sind.

Bis 2030 soll Wohnungslosigkeit in Deutschland überwunden werden. So sieht es der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung vom April 2024 vor. Jetzt kommt es auf die Umsetzung an.

Die Bayerische Staatsregierung hat 2023 ihre Empfehlungen für das Obdach- und Wohnungslosenwesen neu gefasst. Viele Maßnahmen wurden damit geregelt. Diese betreffen sozialrechtliche Leistungen, ordnungsrechtliche Ausführungen sowie die Leistungserbringung durch die Freie Wohlfahrtspflege. Nun müssen alle beteiligten Akteurinnen und Akteure zusammenwirken, um Wohnungserhalt zu stärken und Wohnungslosigkeit zu überwinden.

„Die Diakonie Bayern mit ihrem Fachverband fordert bezahlbaren Wohnraum in jeder Kommune. Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, brauchen bayernweit Angebote. Die Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit müssen auch im ländlichen Raum weiter ausgebaut werden“, so Harald Eckart, Vorsitzender des Fachverbandes Evangelische Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe in Bayern.

Der Fachverband Evangelische Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe (FEWS) im Diakonischen Werk Bayern e. V. ist ein Zusammenschluss von Trägern der Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe. Er greift sozialpolitische Themen und fachspezifische Fragen bei der Hilfe für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen und straffällig gewordene Menschen auf.

Die Diakonie unterhält mehr als 200 Angebote der Wohnungsnotfallhilfe in Bayern. Eine Übersicht ist im Netz auf der Webseite der Diakonie Bayern (www.diakonie-bayern.de) und auf den Internet-Seiten des Fachverbandes (www.fews-bayern.de) zu finden.